

Ressort: Politik

Maas gegen Fusion von Bundesländern

Berlin, 05.08.2013, 14:26 Uhr

GDN - In der Debatte über die Fusion von Bundesländern hat der saarländische Wirtschafts- und Arbeitsminister Heiko Maas (SPD) eine Veränderung des Status quo abgelehnt. "Das Saarland lebt und mein Ziel ist es, dass dies so bleibt", sagte Maas der "Welt".

"Die Menschen wissen: Als eigenständiges Bundesland kann man immer mehr erreichen wie als x-ter Regierungsbezirk in einem großen Flächenland." Maas sagte, durch die Schuldenbremse werde der Spielraum für die Länder geringer. "Da fällt es manchen leicht, das Totenglockchen zu läuten. Aber was würde man wirklich mit einer Länderfusion sparen? Ein paar Minister, ein paar Abgeordnete. Dabei hat das Saarland schon heute die kleinste Regierung, das kleinste Parlament bundesweit." Gefragt ist nach Ansicht von Vize-Ministerpräsident Maas eine "ehrliche Debatte über die Zukunft der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern". Maas sagte weiter: "Wir brauchen eine Lösung für die Altschulden-Problematik. Und: Die strukturschwachen Westländer dürfen nicht mehr hinten runterfallen, brauchen mehr Unterstützung bei Investitionen in die Infrastruktur. Deshalb muss beispielsweise der heutige Soli schnell zum nationalen Infrastrukturfonds werden."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-19027/maas-gegen-fusion-von-bundeslaendern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619